

ADFC übergibt Unterschriften an Innenminister

Über 100.000 Unterschriften in vielen schweren Kartons haben Aktivisten des „Bündnisses Radentscheid Bayern“ Ende Januar zur Prüfung an das bayerische Innenministerium übergeben. Angeführt von Bernadette Felsch, der ADFC-Landesvorsitzenden, reichte das Bündnis damit offiziell den Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens ein. Wie Ministerialrat Cornelius

Thum erklärte, wird jetzt geprüft, ob die gesetzlichen Vorgaben für ein Volksbegehren gegeben sind und dieses damit zulässig ist. Bis etwa Mitte März muss die Entscheidung des Innenministeriums fallen. Dann gibt es **zwei Möglichkeiten** für den weiteren Weg zum angestrebten Radgesetz:

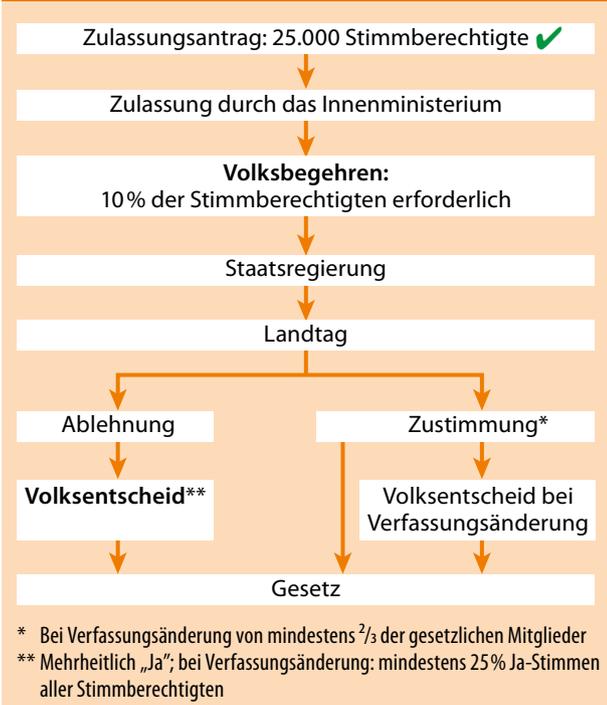
- Joachim Herrmann gibt direkt den Einschreibungstermin für das Volksbegehren bekannt. Dann müssen innerhalb von 14 Tagen mindestens eine Million bayerischer Wahlberechtigter unterzeichnen. Dieser Termin könnte im Frühsommer liegen.
- Herrmann lehnt den Antrag des Aktionsbündnisses ab und geht damit vor den bayerischen Verwaltungsgerichtshof.

Unser Entwurf würde die Verbesserung der Radverkehrsbedingungen insgesamt beschleunigen und das Fahrrad zu einem gleichberechtigten Verkehrsmittel machen“, so die ADFC-Landesvorsitzende.

Das Aktionsbündnis Radentscheid bereitet sich inzwischen auf eine mögliche Kampagne im Frühjahr vor.

Text & Fotos: Lutz Bäucker, Grafik: Beckmann

Vom Volksbegehren zum Volksentscheid



Durch den steigenden öffentlichen Druck von ADFC und Partnern sieht sich die Staatsregierung offensichtlich zum Handeln gezwungen. Markus Söder hat ein eigenes Radgesetz angekündigt – auch aus dem Verkehrsministerium verlautet, dass noch in der laufenden Legislaturperiode ein entsprechender gesetzlicher Rahmen erarbeitet und verabschiedet werden soll. Felsch sieht die aufflammenden Aktivitäten der Staatsregierung entspannt: „Wir halten am Volksbegehren fest – schließlich waren bisher alle Regierungsankündigungen in punkto Radgesetz nur Schall und Rauch. Ausreichende Ressourcen fehlen für eine echte Radverkehrsförderung im selbsternannten Radland Bayern ebenso wie ein Maßnahmenplan. Unklare Standards, Verfahren und Zuständigkeiten erschweren einen raschen Ausbau der Radinfrastruktur zudem erheblich.



Eva Mahling (links, ADFC München) und Paulus Guter(rechts, ADFC Erlangen) präsentieren den Zulassungsantrag.



Ministerialrat Cornelius Thum nimmt den Zulassungsantrag von Bernadette Felsch offiziell entgegen.



Gesucht: Allgäuer „König(in) der Löwen“

ADFC prämiert das schönste Faschings-Löwen-Kostüm

Jetzt im Fasching darf's ja schon a bissle narrisch werden, auch beim ADFC: wir rufen alle Allgäuerinnen und Allgäuer auf, sich als „Leo Radlherz“ zu kostümieren, uns ein Foto davon zu schicken und mit Glück zwei tolle Freikarten für den „König der Löwen“ in der Big Box in Kempten zu gewinnen!

„Leo Radlherz“, ist das Maskottchen des „Radentscheids Bayern“. Als Löwe durch den Fasching ins Frühjahr zu radeln und das Volksbegehren für ein Radgesetz in Bayern zu unterstützen, das hat was. Wie heiss es unter der Löwenmaske ist, das kann euch Tobias Hei-



„Leo Radlherz“, der putzige Löwe im türkisen Trikot, ist das Maskottchen des „Radentscheids Bayern“.

lig erzählen, der hat als „Leo“ schon mal die Blicke von Markus Söder auf sich gezogen (siehe Foto). So perfekt muss sich der/die künftige Allgäuer „König(in) der Löwen“ nicht unbedingt verkleiden. Wir suchen witzige, originelle, ausgefallene Löwen-Kostüme.

Gebt eurem Radl-Outfit also jetzt ein löwenmäßiges Upgrade und schickt uns ein Foto. Unter all den mutigen „Löwen“ verlosen wir zwei Karten für „Der König der Löwen – Live in Concert“ am 30. März in der Big Box in Kempten. Veranstalter „Cofö Entertainment“ aus Passau stellt zwei der begehrten Tickets zur Verfügung.

Was du dafür tun musst?

Einfach bis spätestens 28. Februar ein cooles Bild von dir als „Leo'nie Radlherz“ machen und umgehend an info@adfc-kempten.de schicken.

Vor- und Nachnamen, Wohnort und Mobilnummer nicht vergessen. Und schon bist du im Lostopf, aus dem die tierisch gute „Style-Jury“ des ADFC die Gewinner zieht. (Rechtsweg natürlich ausgeschlossen).

Wir wünschen viel Spaß beim Kostümieren und freuen uns auf viele tolle Löwen-Fotos.

Text: Bäucker, Foto: Martin Mühlegger

Der Wegbereiter des Radfahrens

Thomas „Toto“ Gaitanides zum 75. Geburtstag

Er hat viele Menschen in Bayern fürs Radeln begeistert und auch dem ADFC im Allgäu den Weg ins Licht der Öffentlichkeit bereitet: der frühere Bayern-3- und Bayern-1-Moderator Thomas Gaitanides, genannt Toto.

Er hat 1990 die längst legendäre BR-Radltour ins Leben gerufen und sie mehrmals Station im Allgäu machen

lassen. Füssen (1992, 2001), Immenstadt (1992), Memmingen (1994, 2017), Bad Wörishofen (2001), Mindelheim (2007), Oberstdorf (2001) und Sonthofen (2017) waren Etappenziele. Noch heute erzählen die Menschen begeistert von den großen Radlfesten mit Zehntausenden von Besuchern.

Viele ADFC-Mitglieder waren als ehrenamtliche Helfer dabei im Einsatz. Und trotz aller Krisen ist bei einigen Allgäuer Kommunen das Interesse groß, die BR-Radltour erneut begrüßen zu dürfen. Die „ADFC-Allianz-Allgäu“ gratuliert Toto Gaitanides herzlich zum 75. Geburtstag und wünscht ihm immer mindestens 1,50 Meter Abstand zum nächsten motorisierten Fahrzeug!

Text & Foto: Bäucker



Für die Sache des Radfahrens tat „Toto“ alles – sogar eine Runde auf dem Kinderradl mit Markus Söder!

Wo Rad-Design zum Kult wird: Eine phantastische „Muss“-Ausstellung für jeden Rad-Begeisterten

Eigentlich war für das Interview mit Josef Straßer nur eine Viertelstunde eingeplant. Doch es kam anders. Die Ausstellung „Kultobjekt-Designobjekt-Fahrrad“ in der „Neuen Sammlung“ in München schlägt Besucher derart in den Bann, dass aus den 15 Minuten zwei Stunden wurden. Es hat sich gelohnt. Und lohnt sich für jeden, den am Fahrrad nicht nur das Fahren, sondern auch das Aussehen fasziniert.

Für den ADFC zieht Kurator Dr. Straßer alle Register und lässt seiner Begeisterung freien Lauf: „Fahrrad-Design ist etwas Wunderbares, etwas Schönes!“ schwärmt er und schlendert durch die Versammlung von 70 außer- und ungewöhnlichen Fahrrädern, die so vielleicht einmalig auf der Welt zu finden ist. Die Ausstellung stellt erstmals das Thema Fahrraddesign in den Mittelpunkt. Im Fokus liegt damit die Ge-



„Das Design macht ein Fahrrad zu einer Schönheit!“
Kurator Josef Straßer von der „Neuen Sammlung“ in München.

staltung und nicht die Kulturgeschichte dieses Fortbewegungsmittels mit seinen vielfältigen Entwicklungen. Gezeigt werden 70 Beispiele, die zu den ungewöhnlichsten und spannendsten Fahrrädern der Designgeschichte gehören.

Fahrrad ist jedoch nicht gleich Fahrrad, nicht nur reines Gebrauchsobjekt, nicht nur das am weitesten verbreitete Verkehrsmittel der Welt, sondern auch Design- und Kultobjekt, bei dem Technik, Funktion und Ästhetik Hand in Hand gehen.

Die Ausstellung streift auch die Anfänge des Fahrrads. 1817 erfand Karl Drais das hölzerne Lauftrad und gab damit den Startschuss für eine rasante Entwicklung. Danach ging es Schlag auf Schlag, von der Tretkurbel über den Kettenantrieb, vom Vollgummireifen bis zum Luftreifen, vom Hoch- zum Niederrad, vom Klapp- und Liegerad bis zum Rennrad und Elektrobike.



Der Hingucker unter 70 besonderen Fahrrädern: der knallrote „Togashi“-Renner von 1989.

Die Geschichte des Fahrrads ist auch Kulturgeschichte. Das Fahrrad begleitet den Menschen ein ganzes Leben lang. Es wird benutzt, gehegt und gepflegt, repariert, geliebt und bewundert, gesammelt, geteilt und – schweren Herzens – entsorgt.

Fahrraddesign ist eng verbunden mit der Geschichte technischer Innovationen, seien es die Antriebe, die Federungen, Bremsen, Schaltwerke oder andere Komponenten.

Für die Gestaltung des Rahmens, für das Gewicht oder die Aerodynamik spielt das Material mit seinen unterschiedlichen Eigenschaften (Holz, Eisen, Stahl, Aluminium, Magnesium, Titan, Kunststoff, Karbon etc.) eine entscheidende Rolle, ebenso für die Herstellungstechnik, die vom klassischen Rahmenbau mit Rohren (geschweißt, gelötet, geschraubt, gesteckt, verklebt) über



Des Kurators Lieblings-Radl:
das „Cinelli Laser“, Baujahr 1981.

in Form gegossene oder gepresste Rahmen aus Metall oder Kunststoff bis zu 3D-gedruckten Rahmen reicht. Dass Fahrraddesign jedoch nicht nur Handwerks- und Rahmenbauerkunst, nicht nur das Werk von genialen Erfindern, Tüftlern, Besessenen und Enthusiasten ist, belegen die zahlreichen Entwürfe von Flugzeug- und Automobilingenieuren wie Paul Jaray, Hermann Klaue oder Alex Moulton sowie von Industrie-Designern, darunter Luigi Colani, Giorgetto Giugiaro oder Ross Lovegrove. „Mich faszinieren die Lösungen, die die Designer und Ingenieure gefunden haben,“ sagt Josef Straßer, „und die Materialien.“

Er hat auf manchmal abenteuerlichen Wegen ausgefallene Unikate gefunden, wie das Nachkriegsrad der Flugzeugbaufirma Mitsubishi, den Renner aus der DDR oder die Zeitfahrmaschine „Antonov“ aus der Ukraine. Sein Lieblingsstück: der „Cinelli Laser“ aus Italien, mit Stahlrahmen, 7,7 Kilo leicht und azurblau lackiert: „Was für eine Schönheit!“ Daneben stehen Reit- und Lastenräder, Klappräder, das legendäre Kettler-Alu-Rad, Fahrräder ohne Kette und mit Kardanantrieb und auch das kultige „Bonanza Super de Luxe“ von 1972 fehlt nicht – inklusive Fuchsschwanz und quietschgelber Lackierung, gebaut von Otto Kynast für das Versandhaus Neckermann! Die Ausstellung steht bis zum September 2024. Es bleibt also genügend Zeit für alle Fahrrad-Faszinierten Bayerns, sich diesen Schönheiten und Skurrilitäten ausgiebig hinzugeben. Und wer's nicht nach München schafft, sollte sich den Katalog beschaffen – auch der ist ein optischer Leckerbissen!

Alle Infos und viele Fotos unter:

<https://dnstdm.de/das-fahrrad-kultobjekt-designobjekt/>

Text & Fotos: Bäucker

Auf nach München!

Radl- und Reise-Messe „FREE“ mit viel ADFC live und „Radl-Oscar“

Solange die Straßen und Wege im Allgäu noch weiss und Eis sind, könnten passionierte Radler und Reisende vielleicht einen Abstecher zu Bayerns größter Freizeitmesse erwägen.

Nicht zuletzt deshalb, weil auf der „FREE“ in München-Riem (Mittwoch, 22., bis Sonntag, 26. Februar) auch der ADFC zeigt, was er zu bieten hat.

In der Fahrrad-Halle B6 dreht der ADFC buchstäblich am großen Rad. Neben dem Infostand gibt's dort spannende Reiseberichte, jede Menge Informationen, Testmöglichkeiten und gute Gespräche mit Gleichgesinnten.



Begnadeter Plauderer vor dem Herrn: Pfarrer (und ADFC-Guide) Jürgen Nitz berichtet auf der Messe in München über den neuen Urlaubs-Trend „Pilgern mit dem Fahrrad“. Foto: Helga Fendt

Außerdem wird drei Tage lang Fahrsicherheits-Training für Besucher, Presse und Interessierte angeboten.

BR-Fitnessmagazin-Reporter Bernd Uwe Gutknecht hat auf der Fahrrad Bühne in Halle B6 (Stand 701) täglich zwischen 11 und 13.30 Uhr viele tolle Talk-Gäste zu bieten:

- Jürgen Nitz (ist im April beim Radlerstammtisch in Martinszell zu Gast!) plaudert über den aktuellen Trend „Pilgern mit dem Fahrrad“.
- BR-Radltour-Erfinder Toto Gaitanides gibt Tipps für Reisen mit Rad und Schiff durch die Inselwelt Kroatiens.
- Matthias Schwindt berichtet über Neuheiten und Trends in Sachen GPS Fahrradnavigation.
- Weitere Themen sind u.a. Radreise mit dem Lastenrad und Bikepacking mit Kind quer durch Europa.

Am Donnerstag, 23. Februar, wird mittags um 12.20 Uhr auf der BR-Showbühne in Halle A4 der bayerische „Radl-Oscar“ verliehen. Der ADFC überreicht das „Goldene Pedal“, ein begehrter Award für den Radtourismus. Vielleicht geht er ins Allgäu: Memmingen hat sich mit seinem mobilen Infostand für die Auszeichnung beworben. Wir drücken alle Daumen!

Die Messe „FREE“ ist ab Hauptbahnhof München mit der U-Bahn Linie 2 bis Endstelle Messestadt Ost schnell zu erreichen.

Weitere Infos unter: www.free-muenchen.de

Text: Bäucker

Mitnahme von Fahrrädern bis 20 Zoll Reifengröße in Bayern seit Ende 2022 nicht mehr kostenlos!

Die kostenlose Beförderung aller Fahrräder bis 20 Zoll Reifengröße in Bayern wurde Ende 2022 abgeschafft. Kostenfrei mitgenommen werden können diese nur noch in Zügen der BRB und in den Verkehrsverbänden MVV (München) und VGN (Nürnberg). Im Zweifelsfall empfehlen wir, die Bedingungen des jeweiligen Anbieters zu prüfen. Im sonstigen Nah- und Fernverkehr gilt die Kostenfreiheit nur noch für zusammengeklappte Falträder.“

Text: ADFC Bayern



Seit Jahresbeginn können in Bayern nur noch zusammengeklappte Falträder kostenlos in den Nahverkehrszügen mitgenommen werden.

Foto: Johannes Auburger

Gut sichtbar durch die dunkle Jahreszeit

Gerade jetzt, wo die Tage kurz sind, ist es wichtig, dass Ihr Fahrrad vorschriftsmäßig beleuchtet ist. Achten Sie auf gute flächige Scheinwerfer und Rückstrahler.

Kleine Leuchten oder Stirnlampen werden als punktförmige Leuchten nicht so gut wahrgenommen. Daher sind auch Reflektoren am Fahrrad wichtig, damit das Fahrrad auch von der Seite gut erkennbar ist.

Nicht nur beim Radeln, auch zu Fuß ist es ratsam, eine helle, auffällige Kleidung mit Reflektoren, z.B. in Form ei-

ner Warnweste, zu tragen. So wird man als Person von anderen Verkehrsteilnehmern frühzeitig gesehen.

Ein guter Scheinwerfer am Fahrrad hilft auch, dass man bei blendendem Gegenverkehr nicht den Überblick verliert.

Beim Autofahren bitte deshalb auch frühzeitig abblenden, wenn man Radfahrer im Gegenverkehr und auch auf dem Radweg entgegenkommen sieht.

Text: Auburger



Die Warnwesten des ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu sind durch umlaufende Reflektorstreifen sehr gut sichtbar. Perfekter Sitz in verschiedenen Größen. Die verschiedenen Taschen bieten Komfort. Der Aufdruck weist den nachfolgenden Verkehr auf den nötigen Überholabstand hin.

Foto: Auburger



Die nächsten Termine

Do. 18.2. 20 Uhr, ADFC-Radlerstammtisch, IG OMa, Bahnhof Martinszell, Oberdorfer Bahnhofstraße 7

Do. 16.3. 18.30 Uhr, ADFC-Radlerstammtisch, Swoboda Alpin, Gastro-Bereich, Kempton, Aybühlweg 69

Zu Gast beim Radlerstammtisch ist diesmal Stefan Storf, Fahrradexperte bei der „Allgäu GmbH“. Er ist u.a. zuständig für die Themen Mountainbiken, Mobilität, touristische Radwege und Qualitäts-Sicherung. Storf wird über das geplante Tool für das Allgäuer Radwege-Netz sprechen. Mit anschließender Diskussion. Ab ca. 20 Uhr Möglichkeit zum Codieren!

Do. 20.4. 18.30 Uhr, ADFC-Radlerstammtisch, IG OMa, Bahnhof Martinszell, Oberdorfer Bahnhofstraße 7
Mit Vortrag von Jürgen Nitz: Rad-Pilgern – der aktuelle Trend für die etwas andere Rad-„Erfahrung“!

Mo. 24.4. 11 Uhr, Kempton, Pressekonferenz der ADFC Allianz Allgäu: Ergebnisse der Allgäuer Kommunen beim bundesweiten Fahrradklima-Test.

Heiner und die Engstelle: Bürgerumfrage zur Kemptoner Salzstraße

Sie ist Kemptens meistdiskutierte Straße, sie ist verdammt eng und gefährlich und sie füllt Säle: die Salzstraße. Radfahrer verdammen sie tagtäglich oder meiden sie ganz, Fußgänger fürchten sie und Autofahrer geben dort oft zu viel Gas.

„Wem gehört die Salzstraße?“ fragte denn auch ein Kemptoner Aktionsbündnis aus ADFC, VCD, BUND, „Agenda 21 und FLKE (Freundeskreis lebenswertes Kempton) die Bürger. Die Ergebnisse gab es im Januar im berstend vollen Saal des Gasthauses Stift.

Das Thema Salzstraße bewegt die Gemüter in der Stadt. Mehr als 150 Bürger und zehn Stadträte drängten sich unterm historischen Gewölbe. Exakt 614 Menschen hatten an der Umfrage im Sommer vergangenen Jahres teilgenommen.

Gesine Weiß und Mark Isop (beide FLKE) sowie Tobias Heilig (verkehrspolitischer Sprecher des ADFC) gaben



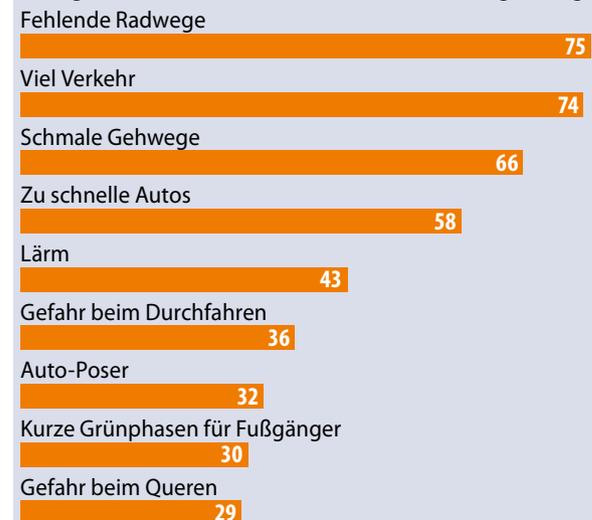
Volle Hütte: mehr als 150 Bürgerinnen und Bürger drängten sich im Saal des „Stiftes“.

die Ergebnisse bekannt und betonten, keinen Autofahrer aus der Straße vertreiben und keinen Bürger aufs Radl zwingen zu wollen. „Wir möchten den Ist-Zustand nüchtern und klar darstellen und damit den Anstoß zu einem fairen gleichberechtigten Dialog geben.“

Je ein Drittel der Umfrageteilnehmer waren Radfahrer, Fußgänger und Automobilisten, altersmäßig dominierten die 31–50 Jährigen sowie die Gruppe im Alter zwischen 51 und 65 Jahren.

Das stört mich an der Salzstraße

Häufigste Antworten in Prozent, Mehrfachnennungen möglich



Die meistgenannten Kritik- und Problempunkte in der Salzstraße.
Grafik: Beckmann

Hauptkritikpunkte sind: fehlende Radwege (75%), zu viel Verkehr (74%) sowie die schmalen Gehwege (66%, siehe Grafik). 18% der Teilnehmer beschwerten sich über zu viele Fahrradfahrer auf den Gehwegen.

Fazit: Zwei Drittel der Umfragebeteiligten finden, dass dadurch ihre Lebensqualität stark beeinträchtigt wird.

Die Bürger gaben auch ihre Wünsche in Bezug auf die Zukunft der Salzstraße zu Protokoll. Demnach steht die Einrichtung von Radwegen ganz oben auf der Wunschliste, gefolgt von langsamer fahrenden Autos, weniger Verkehr, Bäumen an der Straße und einer Neugestaltung des Stiftsplatzes.

Außerdem seien sichere Wege für die zahlreichen Schulkinder vor Ort sowie bessere Querungsbedingungen für Fußgänger (längere Ampelschaltungen) essentiell.



Die Entschärfung der Kreuzung Lindauer- bzw. Beethovenstraße fordert Tobias Heilig vom ADFC Kempton- Oberallgäu.

Tobias Heilig präsentierte einige Vorschläge, wie die Salzstraße entschärft werden könnte. So müsste die Kreuzung mit der Lindauer – bzw. Beethovenstraße nach dem Modell der ADFC-sicheren Kreuzung umgestaltet werden, sagte Heilig. Der anwesende Kemp- terner Mobilitätsmanager Stefan Sommerfeld gab bekannt, dass entsprechende Überlegungen bereits angestellt werden.

Besonderes Augenmerk lenkte Heilig auf die berück- tigte Engstelle der Straße zwischen Eberhard- und Poststraße: „Da gibt es kaum Platz. Wir plädieren da- für, dort einen besonderen Verkehrsraum zu schaffen, den sich alle Verkehrsteilnehmer teilen – einen so ge- nannten „shared space“, mit besonderer Markierung, Schritttempo und erhabener Bremsschwelle.“ Diesen Vorschlag hat bereits der renommierte Verkehrsplaner Heiner Monheim bei seinem letzten Besuch in Kemp- ten gemacht.

Daran anknüpfende Bedenken, dass dies zu Stau in an- deren Bereichen Kemptens sowie Strömen von Aus- weichverkehr führen könnte, wurden in der abschlie- ßenden Diskussionsrunde entkräftet. „Während der Festwoche wird die Salzstraße sogar gesperrt,“ ar- gumentierte ein Bürger, „ohne negative Folgen. Es ist also machbar.“

Im März wird die zukünftige Gestaltung von Kemp- tens heißester Verkehrsachse voraussichtlich im Mobi- litätsausschuss auf der Tagesordnung stehen. Man darf gespannt sein ...

Text & Fotos: Bäucker



Sie sind da – die Geisterradler(-schilder)!

Stadt Kempton, Verkehrspolizei und ADFC sagen den Geisterradlern den Kampf an. Ende März werden an besonders gefährlichen Stellen im Radwegenetz der Stadt solche Warnschilder aufgehängt. „Wir möch- ten die Radfahrenden damit für ein sehr unfallträch- tiges Thema sensibilisieren“, so Stefan Sommerfeld, der Kemp- terner Mobilitätsmanager.

Text: Bäucker, Foto: Sommerfeld

ADFC Kempton-Oberallgäu gibt Gas

Harmonische Mitgliederversammlung mit prominentem Gast

Kempton Fast 500 Mitglieder, über 100 Fahrräder diebstahlsicherer gemacht, vier große Radl-Demos, Dutzende Infostände, Teilnahme an Mobilitäts-Diskussionen und viele Allgäuer zum sicheren Radfahren gebracht: Die Jahresbilanz 2022 des ADFC-Kreisverbandes beeindruckt mit großen Zahlen und deutlich ansteigender Präsenz in der Öffentlichkeit. Wie Kreisvorsitzender Lutz Bäucker auf der Jahreshauptversammlung des Fahrradclubs mitteilte, berichten die Allgäuer Medien immer häufiger über die Aktivitäten der Ehrenamtlichen. Außerdem suchen die Kommunen immer öfter den Rat und die Zusammenarbeit mit dem ADFC.



Schatzmeister Peter Walcher konnte solide Finanzen präsentieren.

Anerkennung von Verwaltung und Politik

Über zwei Dutzend Mitglieder waren gekommen, um die Tätigkeitsberichte zur finanziellen Lage und zu weiteren Themen rund um die aktiven Radler zwischen Altsried und Oberstdorf zu hören, zu diskutieren und darüber abzustimmen. Unter ihnen als Vertreter des Fördermitglieds Stadt Kempton auch Markus Wiedemann, als Leiter Tiefbau und Verkehr einer der prominentesten Partner des ADFC.

Der zeigte sich angesichts der Fülle der Aktionen und sichtbaren Erfolge hörbar beeindruckt: „Ich habe nicht gewusst, in welchem Umfang die Aktiven für die Sache des Radfahrens und die Verbesserung des Verkehrs tätig sind,“ stellte Wiedemann fest, „das ist unglaublich viel und hilft uns gemeinsam weiter.“ Er dankte für die vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit, die sich stetig weiterentwickelt und verbessert. In dieselbe Kerbe schlug Stadtrat Franz-Josef Natterer-Babych: „Ich kann die Arbeit des ADFC nur loben, das ist Klasse!“

Neue ADFC-Allianz für mehr politisches Gewicht

Laut Vorsitzendem Bäucker besonders erfreulich: das große Interesse der Medien und der Kommunen an den Angeboten, Ideen und Aktionen des ADFC Kempton-Oberallgäu. „Wichtig ist, dass wir sichtbar sind. Es hilft nichts, Gutes im Verborgenen zu tun und niemand erfährt es!“ Um die Sichtbarkeit und damit auch das politische Gewicht des Verbandes zu vergrößern, haben sich die

Oberallgäuer mit dem ADFC in Memmingen, Kaufbeuren und Isny zusammengetan. Die neue „ADFC-Allgäu-Allianz“ bündelt ihre Kräfte und plant zahlreiche gemeinsame Aktionen, u.a. zu den Ergebnissen des Fahrradklima-Tests Ende April, zum erwarteten Volksbegehren für ein bayerisches Radgesetz im Frühsommer sowie bei Radtouren und Service-Aktionen wie Rad-Codierung oder Fahrsicherheitskursen.

Breites Leistungsspektrum

Die Vorstandsmitglieder Mario Bernhardt (Verkehrspolitik), Josef Böck (Serviceangebote) und Petra Rauh-Gold (Digitales, Touren und Verbandsmedien) präsentierten ein umfassendes Leistungs- und Erfolgs-Spektrum. Das reicht vom Besuch der Kemptener Stadtratssitzungen und großen Fahrraddemos mit Hunderten von Teilneh-



Großes Interesse: auch Kemptens Tiefbau- und Verkehrsamtschef Markus Wiedemann (vorne rechts) war beeindruckt vom breiten Leistungs- und Aktionsspektrum unseres Kreisverbandes.

mern über die neue Lebensqualität nach dem Besuch eines ADFC-Kurses bis hin zu aufwändigen Info- und Kontakt-Ständen auf der Festwoche, dem Mobilitätstag oder beim allmonatlichen Radlerstammtisch.

Tobias Heilig berichtete als verkehrspolitischer Sprecher über die aktuelle Situation in der Kemptener Salzstraße.

Lutz Bäucker gab Einblicke in künftige Kooperationen mit der Stadt Immenstadt, dem Markt Oberstdorf und der Hochschule Kempten.

Solide Finanzen

Schatzmeister Peter Walcher präsentierte den Finanzplan für das Jahr 2023 (einstimmig angenommen) und zeigte sich erleichtert, diverse durch die Corona-Pandemie hervorgerufene Probleme gelöst zu haben.

Verspätete „Weihnachts-Geschenke“ gab es für einige besonders aktive Mitglieder des Kreisverbandes: Stefan Beckmann (Newsletter), Tobias Heilig (Verkehrspolitik), Werner Kraus (Pressespiegel), Manuela Weppner (Kassenprüfung), Hermann Schafroth (Mitglieder) und Herbert Müller (Materialbeschaffung) freuten sich

über die öffentliche Anerkennung ihres großen Engagements.

Weitere Informationen über den ADFC Kempton-Oberallgäu finden sich unter:

www.adfc-kempton.de

Dort gibt es unter anderem auch den allmonatlich neu produzierten Newsletter mit interessanten Reportagen und vielen Fotos aus dem gesamten Fahrradland Allgäu.

Text & Fotos: Bäucker

Der Vorstand freut sich über ein erfolgreiches Jahr 2022.

Foto: Jörg Spielberg, Kreisbote



Verkehrs-Botschafter gesucht!

Lokale Mitfahrzentrale „fahrmob“ sucht Fahrer

Nun ist auch Kempten dabei: die Allgäu-Metropole hat sich der Plattform „fahrmob“ angeschlossen, damit sind im Allgäu derzeit 23 Kommunen und zahlreiche Vereine daran beteiligt. Wer die lokale und nachhaltige Aktion als Fahrer unterstützen möchte, möge sich an die zuständige Ansprechpartnerin Sarah Schmidberger wenden:

Ansprechpartnerin für die Region Oberallgäu-Kempton
Regionalentwicklung Oberallgäu

Sarah Schmidberger
Telefon: 083 23/9 98 36-12
E-Mail: oa-ke@fahrmob.eco

Weitere Infos im neuen „fahrmob“-Flyer:

<https://www.fahrmob.eco/downloads/>



Echt cool!

Respekt vor Mario aus dem Kemptener Vorstand und allen coolen Winter-Rad-Pendlern: Ohne mit den gefrorenen Wimpfern zu zucken oder auch nur ein ganz kleines bisschen vor Kälte zu bibbern, haben sie am „Internationalen Winter-Fahrrad-Pendlerstag“ (IWFPT, 10. Februar) ihrem inneren Schweinehund und allen Verlockungen unseres verweichlichten westlichen Lebensstils getrotzt. Tapfer warfen sie sich in aller Herrgottsfrüh in den Gefrierschank Allgäu und traten eiskalt in die Pedale. Wir applaudieren und rufen: weiter so! Übrigens: die coole Idee zum IWFPT stammt von zwei Radlern aus Finnland. Woher auch sonst.

Foto: Mario Bernhardt

Fortlaufende Informationen

Alle unsere **Termine** sind übrigens auch auf unserer Homepage www.adfc-kempton.de zu finden.

Des Weiteren kann unser öffentlicher **Kalender** mit Tourenprogramm, Terminen und Veranstaltungen in allen gängigen Terminkalenderprogrammen wie z. B. Apple iCal, Microsoft Outlook, Google Calendar, etc. abonniert werden. Siehe unter: www.adfc-kempton.de/ics.ics

Nachrichten und aktuelle Informationen von uns sind ebenfalls auf unserer Homepage www.adfc-kempton.de zu finden, sowie per News-Feed:

 facebook.com/adfc.kempton

 twitter.com/ADFC_KE_OA

 adfc-kempton.de/rss.xml

 instagram.com/adfc_ke_oa/

Unsere Fördermitglieder



Haslach
Bike Tours



Perfect
Bike Wash



Stadt
Immenstadt



Stadt
Kempton



Stadt
Sonthofen

Spender & Sponsoren



Bistro Sharks



Die nächsten Termine

Mi. 15.2. 19 Uhr, Stammtisch, Thema „Sattelkompetenz“, Vortrag: Herr Binzer, Firma Sattelkompetenz Memmingen, Gaststätte Zum Goldenen Löwen

Mi. 1.3. 19 Uhr, Tourenleiterabend zur Vorbereitung der Saison, Memmingen, Weisses Ross

Mi. 15.3. 19 Uhr, Stammtisch, Thema „Fahrradfreundliches Memmingen“, Vortrag: Urs Keil, Leiter Tiefbauamt und Fahrradverkehrsbeauftragter Stadt Memmingen, Vorstandsmitglied ADFC

Mi. 5.4. 18.30 Uhr, Saisonöffnung, Start: Marktplatz – traditionell fahren die Gruppen gemeinsam mit Polizeibegleitung durch Memmingen bis an den Ortsrand, um von da aus in den einzelnen Gruppen die erste Ausfahrt zu starten.

Kontakt:

ADFC Kreisverband Memmingen-Unterallgäu e.V.

E-Mail: kontakt@adfc-memmingen.de

Internet: <https://memmingen.adfc.de>

Geschäftsstelle:

Kalchstraße 1 (Eingang Schlossergasse), Memmingen (in den Wintermonaten nicht besetzt)

Aktiv auch im Winter: eine Wanderung mit dem ADFC

Am Sonntag, 8. Januar, hieß es wieder einmal: Wanderstiefel geschnürt – und raus an die frische Luft. Unsere Mitglieder Gerda Schweiger und Susanne Mändlen hatten sich eine kleine, aber nette Wanderstrecke ausgesucht. Am frühen Nachmittag trafen wir uns am Wanderparkplatz in Grönenbach. 19 Wanderer plus Hund wanderten von dort aus durch den – nicht ganz winterlichen – Wald nach Herbisried. Ziel war das Café „Zur goldenen Gans“, das erst vor kurzem eröffnet wurde. Natürlich stand die Förderung der Gemeinschaft im Vordergrund, als kleiner Nebeneffekt aber auch das Kennenlernen eines weiteren Zieles bei kurzstreckigen Radtouren. Dieses Lokal bietet sich an.

Zum Schluss der Wanderung wurde der Wunsch geäußert, auch weiterhin Wandertouren ins Winterprogramm aufzunehmen. 19 Teilnehmer sind eine stolze Zahl, die mancher Tourenleiter bei seinen Fahrten gerne sehen würde. Für unsere zwei Wander-Tourenleiterinnen ein hochachtungsvolles „Bitte noch einmal!“

Text & Foto: Konrad Mayer



Unsere Fördermitglieder



Heiss
Das Radcenter



Zweirad
Lämmle



Stadt
Memmingen



Landkreis
Unterallgäu

Radfahren mit Sinn und allen Sinnen auf Jakobuswegen

Mit dem Rad Pilgererfahrungen sammeln und großartige süddeutsche Jakobuswege kennen lernen

Am Mittwoch, 18. Januar, sprach Pfarrer Jürgen Nitz aus Kaufering beim Stammtisch des ADFC Memmingen über die Jakobus-Radpilgerwege in Deutschland. Der Vortragsraum im „Löwen“ war so schnell mit interessierten Zuhörern – darunter etliche Nichtmitglieder – gefüllt, dass pünktlich mit der Vorstellung von Jürgen Nitz begonnen werden konnte.

Nitz ist Gemeindepfarrer der evangelischen Paulusgemeinde in Kaufering, zertifizierter Pilgerbegleiter der evangelischen Kirche, zertifizierter ADFC-Tour-Guide, Projektleiter und Initiator der Idee „Radpilgern“.

Alles nahm seinen Anfang, als er zum Luther-Jahr 2017 (500 Jahre Thesen-Anschlag) mit Gleichgesinnten die Strecke von Augsburg nach Wittenberg kartografierte und mittels GPX-Tracks digitalisierte.

Im Corona-Jahr 2020 startete dann sein Projekt „Jakobus-Radpilgerwege in Bayern“, wobei auch außerbayerische Strecken mit einbezogen wurden. Innerhalb von drei Jahren wurden 4200 Kilometer abgefahren und mit Radstrecken-Hinweisschildern bestückt.

Informationen zu diesem Streckennetz können über: www.radpilgern.de mit Hilfe des Portals „outdooractive“ kostenfrei angesehen und abgerufen werden.

Jürgen Nitz berichtete auch von manchen Schwierigkeiten, die er in den kommunalen Ämtern erfuhr, lobte aber auch die Arbeit der verschiedenen ADFC-Gliederungen, namentlich Memmingen und Kempten, die „Patenschaften“ für die Schilder des Jakobus-Radpilgerweges übernommen haben. „Patenschaft“ bedeutet,

dass wir vom ADFC beim Abfahren der Strecken einen Blick darauf werfen, ob die Schilder in Ordnung sind und nicht beschädigt oder gar ganz abgehängt wurden.

Es folgte eine Dia-Show über die Jakobus-Strecken speziell im Allgäu. An der Strecke, die übrigens meist auf ruhigen, ungeteerten Wald- und Wiesenwegen verläuft, gibt es viele schöne und interessante Kirchen und Besinnungsorte. Damit wird dem Pilgergedanken Rechnung getragen. Mit einem kleinen Filmbeitrag wurde dieser Teil des Vortrags abgeschlossen.

Anschließend gab Nitz noch nähere Informationen zum Ablauf einer Radpilgerfahrt. Übernachtet wird in gehobenen Gasthäusern, aber auch schon mal in hergerichteten Gemeindehäusern. Wichtig seien vor al-

lem gute Unterstellplätze für die Räder und Lademöglichkeit der Akkus. Täglich gibt es einen kurzen Impuls für den Tag mit Gebet als „Tagesration“ für die Fahrt. Die Tagesetappen betragen an die fünfzig Kilometer. Abends bleibt dann viel Zeit für Gespräche und das Reflektieren der Erfahrungen vom Tage. Und übrigens – gepilgert wird bei jedem Wetter!

Mit diesem Stammtisch-Abend traf der ADFC Memmingen ins Schwarze. Dieses Mal verließen die Letzten erst drei Stunden nach Programmende den „Löwen“. Es war ein durchweg gelungener, kurzweiliger und interessanter Abend, der bestimmt beim Einen oder Anderen noch nachhallen wird.

Text & Foto: Konrad Mayer





Die nächsten Termine und Kurse

Do.
2.3. 19 Uhr, ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu,
Jahreshauptversammlung,
Gasthaus Belfort, Mindelheimer Straße 35,
Kaufbeuren

Sa.
11.3. 14-18 Uhr, Pannenkurs Basic,
Werkstatt BikersDream, Füssener Str. 10, KF
Kursleiter: Sascha Braun, BikersDream
Anmeldeschluss: 2. März

Sa.
1.4. 10-16 Uhr, Fahrtechnikkurs Basics,
Freizeitgelände neben DAV Kletterturm,
Buronstraße 99, Kaufbeuren
Kursleiter: Sascha Braun, BikersDream
Anmeldeschluss: 18. März
(Ausweichtermin bei schlechtem Wetter: Sa., 15.4.)

Sa.
22.4. 9 Uhr, Ü50-Pedelec-Fahrsicherheits-Training,
Verkehrsübungsplatz Honoldstraße
(Nähe Tänzelfestplatz), Kaufbeuren
Kursleiter: Josef Böck, ADFC-TourGuide und
Fahrsicherheitstrainer
Anmeldeschluss: 15. April

Februar-Stammtisch

Mit dem Rad ans Ende der Welt. Beim Stammtisch am 2. Februar berichteten Heidi und Reiner Strassmeier von Ihrer Radreise von Kaufbeuren nach Santiago de Compostela und zurück. Sie waren von Mai letzten Jahres an dreieinhalb Monate lang unterwegs.



Kurzweilig von passender Musik untermalte Bilder und kommentierte Videosequenzen, teilweise sogar Drohnenaufnahmen, gaben Einblicke in die abwechslungsreiche Natur, Raderfahrungen, Begegnungen und Gemütszustände.

35 begeisterte Besucher spendeten reichlich Applaus und unterstützten die Sammlung der beiden Radler für den ASB Wünschewagen.

Weitere Infos unter: <https://www.radbummler.de>
Text: Johannes Auburger, Foto: Kordula Sengmüller

Radtouren

18. März: Tagestour
Frühjahrsstour zum Seidelbast

29. April bis 2. Mai: 4-Tages-Tour
Bodensee-Drei-Welten-Radweg-Südschwarzwald
Anmeldeschluss: 14. März

18.- 21. Mai: 4-Tages-Tour
Land der 1.000 Hügel - Kraichgau - Rund um Bretten
Anmeldeschluss: 6. April

15.-17. September: 3-Tages-Tour
Brenz-Radweg in Verbindung mit dem Donau-Radl-Spess
Anmeldeschluss: 30. April

Alle Touren mit allen Informationen im Tourenportal. Bitte Anmeldefristen beachten. Unser neues Jahresprogramm gibt es demnächst als Falblatt und jetzt schon auf unserer Website.



Impressum und Kontakt:
ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu
Johannes Auburger, Moosstraße 28,
87616 Marktoberdorf
E-Mail: kontakt@adfc-kf-oal.de
Internet: <https://kf-oal.adfc.de>

Kaufbeuren öffnet Fußgängerzone für Radfahrer:innen zur Innenstadtbelebung

Der Stadtrat in Kaufbeuren hat zur Belebung der Innenstadt beschlossen, die Fußgängerzone zunächst versuchsweise für Fahrräder zu öffnen. Auch innerhalb des ADFCs wurde dieser Beschluss kontrovers diskutiert, ob es sinnvoll ist, was es zu beachten gibt, aber auch was sinnvolle weitere Schritte wären, um die Innenstadt für den Radverkehr attraktiver zu machen.

Ähnlich wie im verkehrsberuhigten Bereich – der so genannten „Spielstraße“ – gilt in der Fußgängerzone für alle Fahrzeuge und damit auch für Fahrräder Schrittgeschwindigkeit. Wie schnell Schrittgeschwindigkeit genau ist, darüber streiten die Gerichte. Der Verwaltungsgerichtshof Bayern entschied 2011: 10 bis deutlich unter 20 km/h. Üblicher sind 4 bis 7 km/h.

Wir empfehlen allen Radfahrer:innen, sich bewusst zu sein, dass sie Gast bei den Fußgänger:innen sind. Daher bitte vorsichtig, umsichtig und stets bremsbereit radeln und bei zu viel Betrieb in der Fußgängerzone schieben oder das Rad am nächsten Fahrradständer abstellen und zu Fuß weitergehen. Durch ein gutes Miteinander funktioniert es auch in anderen Städten seit vielen Jahren, wie z.B. in Regensburg.

Ziel der Maßnahme ist es, die Geschäfte in der Fußgängerzone auch mit dem Rad zu erreichen. Viele Studien attestieren Fußgängern und Radfahrern eine hohe Kaufkraft, weil sie spontan vorm Geschäft stehen bleiben und hineingehen können.

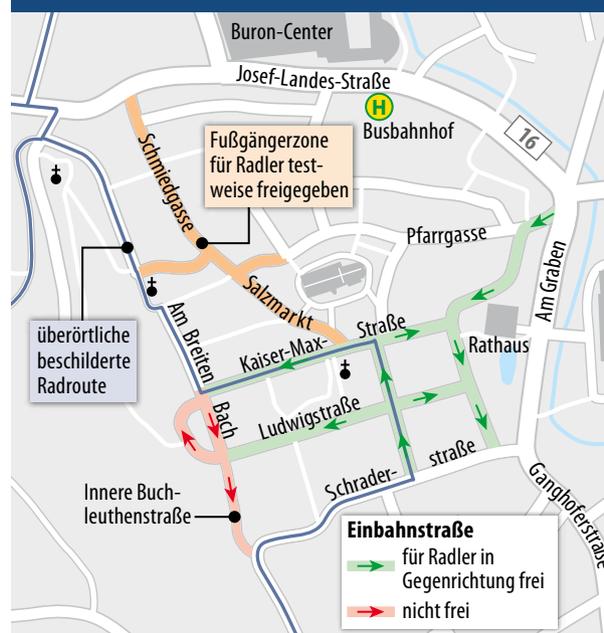
Um den Durchgangsverkehr aus der Kaufbeurer Fußgängerzone rauszuhalten, sollte für den überörtlichen Radverkehr (Nord-Süd) eine attraktive Alternative geschaffen werden, indem die Einbahnstraße der „Inneren Buchleuthenstraße“ für Radfahrer in beide Richtungen geöffnet wird (siehe Infografik).

Zur weiteren Belebung der Innenstadt empfiehlt der ADFC mehr sichere und gerne witterungsgeschützte Fahrradständer in der Stadt und vor den Geschäften. So weiß man sein Fahrrad sicher aufgehoben, während man in Ruhe in den Geschäften einkaufen oder in der Gastronomie verweilen kann. Um gerade auch Tages Touristen in der Stadt zu halten, bieten abschließbare Radstationen (gerne auch mit Ladeinfrastruktur) einen sicheren Ort für Fahrrad und Gepäck. So kann man in Ruhe die Stadt erkunden, einkehren, einkaufen und dann frisch gestärkt weiterradeln.



Schrittgeschwindigkeit ist das Gebot für alle Fahrzeuge in der Fußgängerzone.

Radeln in der Kaufbeurer Altstadt



Umständlich ist die Streckenführung im Bereich der Altstadt derzeit für den überörtlichen Radverkehr. Infografik: Beckmann

Text & Foto: Auburger

Filmvorführung in Obergünzburg

Mittwoch, 15. März, 20 Uhr: Der BUND Obergünzburg lädt zum Kino im Alten Rathaus (AKKU-Treff). Gezeigt wird der Film „Bikes vs Cars“ (2015, OmU), eine interessante Dokumentation über Rad- und Autoverkehr weltweit. Dazu gibt es Informationen von Johannes Auburger vom ADFC zum Radentscheid Bayern.



ANZEIGE

AOK-Gesundheitstipp „RückenFit ins neue Jahr starten“

Die AOK Bayern ist offizieller Kooperationspartner des ADFC Bayern. Unter anderem wird die bundesweite Initiative „Mit dem Rad zur Arbeit“ gemeinsam organisiert. Mit regelmäßigen Gesundheitstipps wollen wir euch durch das neue Jahr begleiten. Werdet gleich aktiv und tun etwas Gutes für euren Rücken. Denn eine kräftige sowie dehnbare Muskulatur ist der beste Schutz gegen Rückenschmerzen.

Sichert euch bei der aktuellen Mitmachaktion bis **30.04.2023** kostenfrei ein AOK-Fitband mit Trainingsanleitung.

Was muss ich tun? Einfach [Link](#) anklicken, Bestellformular ausfüllen und euer Fitness-Studio im Taschenformat kommt innerhalb weniger Tage per Post.

Die AOK wünscht euch viel Spaß beim Training mit eurem Fitband.

AOK 



AOK-Fitband
kostenfrei
mit Anleitung

Ihr Fitness-Studio
im Taschenformat

Gesundheit nehmen wir persönlich.
AOK Bayern. Die Gesundheitskasse.

Unsere Sponsoren

Oberdorfer Radhaus, Marktoberdorf

Hofcafé und Hofladen Reisach, Mauerstetten

Gasthaus Belfort, Kaufbeuren

VLH Lohnsteuerhilfe, Stöttwang

Café Restaurant Seichter, Kaufbeuren

VR-Bank Augsburg-Ostallgäu

Gifhütte, Restaurant Kaufbeuren

Auto Degenhard, Kaufbeuren

Agricola-Strasser, Trachtenschneiderei
und Nähkurse, Bidingen

Tinteneck, Druckergeschäft, Kaufbeuren

Tretlager, Fahrradhändler, Burggen

AOK Kaufbeuren-Ostallgäu

Café Muckefuck, Marktoberdorf

ARNOLD-Reisen, Radreisen, Dietmannsried

BikersDream, Fahrradhändler, Kurse, Kaufbeuren



Kontakt:

ADFC-Ortsgruppe Isny/Argenbühl
Robert Blaser-Sziede
Wassertorstr. 5, 88316 Isny im Allgäu
isny@adfc-bw.de
www.adfc-bw.de/isny

Erstes regelmäßiges Tourenangebot der ADFC-Ortsgruppe Isny/Argenbühl

Das ist neu in Isny: erstmals seit 25 Jahren, also seit es die ADFC-Ortsgruppe Isny/Argenbühl gibt, startet 2023 ein Radtoureangebot für alle Interessierten.

Am 21. April geht es los mit den geführten Radtouren. Gefahren wird bis Ende September.

Termin/Uhrzeit: jeden Freitag um 16 Uhr

Treffpunkt: vor dem Rathaus in Isny

Dauer: etwa 2-3 Stunden

Hedwig Scheerer, Xaver Rothermel, Malte Natalis und Robert-Blaser-Sziede werden die Touren im Wechsel führen.

Ob analog oder mit dem Pedelec unterwegs – jede/r ist willkommen, die/der teilnehmen will. Die Streckenlänge wird etwa 30 bis maximal 50 km betragen. Es werden flachere und hügelige Touren angeboten.

In der Regel sind nicht mehr als 300 bis 500 Höhenmeter zu überwinden.

Das Tempo ist moderat, und es gilt selbstverständlich, dass wir aufeinander warten, Rücksicht nehmen und uns gegenseitig helfen, wenn der Drahtesel streikt.

Wenn es sich ergibt, können wir uns unterwegs oder nach der Tour zusammensetzen, essen, trinken, fachsimpeln oder was auch immer.

Jede/r Teilnehmer/in sollte das Allernötigste für eine Reifenpanne dabei haben, und für alle gilt, dass die Teilnahme an der Tour auf eigene Gefahr erfolgt.

Geplant ist auch, einmal im Monat sonntags eine Ganztagestour anzubieten.

Die Termine dazu stehen noch nicht fest, werden eventuell wetterabhängig kurzfristig bekannt gegeben.

Text: Robert Blaser-Sziede



Geführte Radeltouren durch die schönsten Ecken des Westallgäus werden ab 21. April wöchentlich in Isny angeboten. Gemütlichkeit wird dabei groß geschrieben. Foto: Bäucker

Keine Fahrradmitnahme mehr in Bodo-Bussen

Mit dem neuen Jahr gibt es im Bereich des Verkehrsverbunds Bodensee-Oberschwaben (bodo) Veränderungen bei der Fahrradmitnahme.

Während die Fahrradmitnahme in vielen Zügen im bodo-Gebiet kostenfrei ist, können seit dem 1. Januar Fahrräder im Bus grundsätzlich nicht mehr mitgenommen werden.

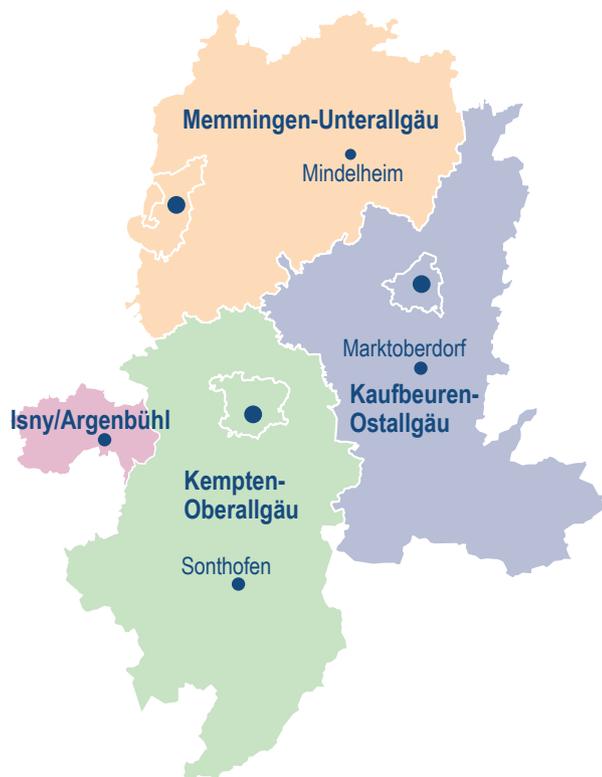
Ausnahmen sind die RegioBus-Linie 500 zwischen Überlingen und Sigmaringen sowie diejenigen Busse im Landkreis Lindau, deren Liniennummer aus zwei Ziffern besteht.

Bis dahin war die Radmitnahme täglich ab 19 Uhr und sonn- und feiertags im Rahmen des verfügbaren Platzes möglich. Ein Jahr vorher wurde bereits der spezielle Radlbus zwischen Ravensburg und Isny an Sommerwochenenden mit speziellem Radanhänger eingestellt.

Diese neue Regelung trifft vor allem Isny hart, denn Isny hat keinen Bahnanschluss. Eine Fahrradmitnahme im ÖPNV nach Isny ist mittlerweile nicht mehr möglich. Isny hat voriges Jahr eine recht attraktive RegioBus-Linie bekommen mit extra großen Bussen und Platz für mehrere Räder am hinteren Einstieg.

Die meisten neuen RegioBus-Linien in Baden-Württemberg sind ausdrücklich für die Radmitnahme zugelassen, sogar eine im bodo (Überlingen - Sigmaringen). Warum nicht auch Isny?

Text: Blaser-Sziede



Bitte weitergeben: der Zugang zum Newsletter!

Der Newsletter des ADFC Kempten-Oberallgäu ist jetzt noch schöner, noch informativer und noch größer: als erster Schritt zu unserer neuen „ADFC-Allianz Allgäu“ findet ihr seit Dezember dort auch Beiträge und Bilder aus dem Unter- und Ostallgäu sowie aus Isny. Unser „Blattmacher“ Stefan produziert jeden Monat ein wirklich tolles Radl-Magazin für alle Radfahrer im gesamten Allgäu – von Buchloe bis Oberstaufen, von Füssen bis Altusried. Einfach lesenswert. Bitte gebt es weiter: der Zugang ist ganz einfach. Den hier abgebildeten QR-Code scannen und auf die gewünschte Ausgabe des Newsletters klicken. Viel Spaß beim Lesen!



Newsletter

Sie erhalten unseren Newsletter als ADFC-Mitglied oder weil Sie sich in der Vergangenheit dazu angemeldet haben. Falls Sie unseren Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten wollen, dann melden Sie sich bitte unter <https://adfc-kempten.de/nachrichtenarchiv/newsletterarchiv> ab oder senden Sie eine E-Mail an newsletter-request@adfc-kempten.de und schreiben Sie in die Betreffzeile „unsubscribe“.

Impressum

Herausgeber

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club,
Kreisverband Kempten-Oberallgäu
Kreisvorsitzender: Lutz Bäucker
info@adfc-kempten.de

Redaktion

Stefan Beckmann
Bahnhofstraße 13, 87477 Sulzberg
stefan@adfc-kempten.de

Der nächste Newsletter erscheint am 13. März!